Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Aus dem dritten Stock gesprungen ist während eines Streites zwischen ihrer Mutter und ihrer Herrschaft das 16 Jahre alte Dienstmädchen Else Schröder, das bei dem Kaufmann Bloch in der Treskowerstraße 60 in Stellung war. Sie war sofort todt. — Der 12jährige Sohn des Tischlers Otto Grummach aus der Wallstraße 29 ist ertrunken. Der Knabe angelte auf den der Fischerinnung gehörenden Ständen in der Straße Neu-Kölln a. Wasser. Er hatte sich zu weit nach vorn hinübergebeugt und stürzte kopfüber in's Wasser. — Fabrikant Rud. Koeppen feierte sein 25jähriges Jubiläum im Ehrendienst der Stadt als Mitglied der 63. Armencommission. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar im Namen des Magistrats durch den Bezirksvorsteher, Bankier Karl Loeser, sowie durch die Armencommission Adressen überreicht. — Der 30 Jahre alte Schutzmann Leo Waslewski aus der Adolfstraße 10 beging Selbstmord durch Erhängen. Er war erst seit dem November v. J. verheirathet. — Einen tödtlichen Absturz erlitt der 22jährige Arbeiter Albert Kurland aus der Prenzlauer Allee 17. Er war in der Kielerstraße 22 beim Abnehmen eines Gerüstes beschäftigt und stand auf einem Fensterbrett des vierten Stockwerkes. Wahrscheinlich hat er den Riegel, in den eine Leiter eingehakt war, zu früh gelöst, so daß er von der herabfallenden Leiter mit in die Tiefe gerissen wurde.—In der Wohnung der Mutter erschossen hat sich in der Trunkenheit der 28 Jahre alte Arbeiter Paul Witt aus der Florastraße 20 zu Pankow.

Britz. Barbiergehilfe Vogel und der Arbeiter Hoffmann geriethen in einem Schanklocal mit dem Glasergehilfen Korolewski in Streit, wobei letzterer sich eines Messers bediente. Hoffmann wurde am Arm verletzt, Vogel erhielt Stiche in die Brust und Gurgel, woran er starb. Der Thäter wurde verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Lenkutschen. Auf dem Gehöft des Besitzers Bauszus brach Feuer aus, welches sehr schnell um sich griff und in kurzer Zeit die sämmtlichen Baulichkeiten einäscherte.

Memel. Neun Zöglinge der Erziehungsanstalt des Geheimen Regierungsraths Schröder badeten unter Aufsicht des Hausvaters im König Wilhelm-Canal. Plötzlich klammerte ein Zögling, Franz Baranowski, der nicht schwimmen konnte und der wahrscheinlich ein Untergehen befürchtete, sich an einen anderen, Friedrich Lehmann, der schwimmen konnte, fest, und beide Knaben verschwanden vor den Augen der Mitbadenden und des Hausvaters in der Tiefe.

Ortelsburg. Arbeiter Diedzek von hier stürzte von einem Neubau und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus starb.

Puppen. Der beim Kirchenbau hierselbst beschäftigte Elias aus Osterode ertrank beim Baden in dem dortigen See.

Wormditt. Die Wohngebäude des Sattlermeisters Rockel, des Ackerbürgers Anhuth und des Schuhmachermeisters Ruhnau und drei Stallgebäude brannten nieder. Die Bewohner des Rockel'schen Hauses, in welchem das Feuer auskam, konnten nur ihr nacktes Leben retten.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Dem Oberstleutnant a. D. Haape, bisher Commandeur des hiesigen Landwehrbezirks, ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden. — Uhrmacher Kammerer feierte sein 25jähriges Jubiläum als Vorsitzender des Hirsch-Dunckerschen Ortsvereins der Maschinenbau- und Metallarbeiter. Aus diesem Anlaß wurden ihm mancherlei Ehrungen erwiesen und ein Ehrengeschenk überreicht.

Bethkenhammer. Die Frau des Vogts Gramenz, welche auf einem hoch mit Heu beladenen Wagen saß, fiel infolge plötzlichen Anziehens der unruhigen Pferde so unglücklich von oben herab, daß sie das Rückgrat brach; in das hiesige städtische Krankenhaus gebracht, erlag sie ihren Qualen.

Dirschau. Den Schneidermeister Julius Klein'schen Eheleuten hierselbst, welche ihre goldene Hochzeit feierten, ist ein kaiserliches Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

Graudenz. Für 40jährige Thätigkeit als Hebamme ist der verwittweten Frau Auguste Jahrbock, Langestraße 15, von der Kaiserin die goldene Brosche verliehen worden. Erster Bürgermeister Kühnast überreichte in Gegenwart des Vorstandes des Hebammenvereins die Auszeichnung und überbrachte zugleich im Auftrag der Stadt eine Anweisung auf 30 Mark. Frau Jahrbock hat im Laufe der 40 Jahre fast 3000 Kindern zum Leben verholfen.

Provinz Pommern.

Stolp. Auf der Feldmark des Gutes Starnitz hatten Mäher aus Anlaß eines Geburtstages nach beendigter Arbeit im Wäldchen zwei Fäßer Bier aufgelegt und Schnaps geholt. Zur Erprobung ihrer Kräfte begannen Jaffke, der seinen Geburtstag feiernde Arbeiter, und der Eigenthümersohn Gowitzke einen Ringkampf. Darüber kam des letzteren Vater, der Eigenthümer Hermann Gowitzke aus Starnitz, hinzu. Ohne weiteres ergriff er die Sense seines Sohnes und schlug mit dem stumpfen Ende auf den Kopf des Jaffke ein, und zwar mit solcher Wucht, daß der Schädel zertrümmert wurde. Blutüberströmt stürzte Jaffke nieder; in wenigen Augenblicken trat der Tod ein. Der alte Gowitzke begab sich nach der That in seine Wohnung, wo er verhaftet und dann gefesselt ins hiesige Gerichtsgefängniß abgeliefert wurde. Der Erschlagene ist 30 Jahre alt, verheirathet und Vater eines Knaben.

Wangerin. Der 24 Jahre alte Knecht Radünz in Alt-Starkow war mit einem Pferde auf dem Gestüt zu Labes gewesen. Bei dieser Gelegenheit wurde er von dem Pferde gegen den Kopf geschlagen, was seinen Tod zur Folge hatte.

Zamow. Bauernhofbesitzer Mels war mit Heueinfahren beschäftigt und saß auf einem hohen beladenen Wagen, als die Pferde scheuten und Mels vom Wagen geschleudert wurde, unter die Räder gerieth und derart überfahren wurde, daß er auf der Stelle todt war.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ihre goldene Hochzeit feierte das in der Adolphstraße wohnende Ehepaar, Arbeiter Joh. Heinr. Elvert und Frau Johanna Maria Adelh. Elvert, geb. Lütje. Dem greisen Jubelpaar, das sich verhältnißmäßig noch guter körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische erfreut, wurde seitens des Pastor Martens im Auftrage des Königs ein Ehrengeschenk von 30 Mark überreicht.

Friedrichskoog. Hofbesitzer Mohr, welcher beim Abbruch seines Hauses mitbehilflich war, wurde von herunterstürzenden Bautrümmern derartig getroffen, daß er auf der Stelle getödtet wurde. Der Verunglückte, dessen Frau erst im vergangenen Winter gestorben ist, hinterläßt acht Kinder.

Griebel. Auf der zum großherzoglichen Hausfideicommiß gehörigen Voßbergshufe (Pächter Hase) sind Wohnhaus, Scheune und ein Stallgebäude abgebrannt. Als Entstehungsursache wird Brandstiftung gemuthmaßt.

Hollingstedt. Der 2jährige Sohn des Briefträgers Pape ertrank in einer Tränkgrube.

Provinz Schlesien.

Goslawitz. Das 4jährige Kind des Ziegeleibesitzers Nowak verunglückte dadurch, daß dasselbe während des Spielens in eine fünf Meter tiefe, mit Wasser angefüllte Lehmgrube fiel, welche gegen die Wohnung mit einem Stackettenzaun abgesperrt ist.

Liegnitz. Arbeiter Teppich aus Greibnitz ließ sich hier von einem Eisenbahnzuge überfahren. Der Tod war auf der Stelle eingetreten. Ueber das Motiv zu dieser traurigen That ist noch nichts bekannt. — Der Kaiser bewilligte für den Bau der hiesigen Kaiser-Friedrich Gedächtnißkirche ein Gnadengeschenk von 50,000 Mark, der Oberkirchenrath sagte eine Beihilfe von 10,000 Mark zu.

Lissa. Die Frau des Stellmachers Kern wollte Speise und Trank auf's Feld schaffen. Vor sich her schob sie mit der einen Hand den Kinderwagen, in dem das 7 Monate alte Mädchen lag, sowie am Fußende des Wagens ein Gefäß mit heißem Kaffee verwahrt war. Da Frau Kern noch Geräthe zu tragen hatte, konnte sie den Wagen nur mit einer Hand transportiren. Infolge Unebenheiten am Feldrande stürzte der Wagen plötzlich um und der heiße Kaffee lief dem armen Kinde auf Unterleib und Beine. Das Kind war so verbrüht, daß es starb.

Sagan. Der frühere Handschuhmacher Franz Menzel, der neben körperlichen Leiden in letzter Zeit auch Spuren von Geistesstörung zeigte, sprang in die Bober und ertrank; er hatte vorher bereits versucht, sich mit einem Messer die Pulsadern zu durchschneiden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Provinz Posen.

Coton. Bei dem Wirth Nowakowski brach Feuer aus und verbreitete sich mit Windeseile über das ganze Dorf. Das Gehöft des Nowakowski liegt am Nordende des Dorfes und bei dem ziemlich heftigen Winde war das Feuer bald an der entgegengesetzten Seite des Dorfes. Die linke Seite der Ortschaft ist bis auf einzelne Wohnhäuser gänzlich niedergebrannt.

Karolina. Ueber unsere Gemeinde zog ein schweres Gewitter, wobei der 78 Jahre alte, noch sehr rüstige Altsitzer Bengsch durch einen Blitzschlag getödtet wurde; zwei ihn begleitende Enkelkinder kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Durch einen anderen Schlag entzündete sich die Scheune des Eigenthümers Modrow, welche nebst den vorhandenen, nicht versicherten Futtervorräthen ein Raub der Flammen wurde.

Lochowo. Mühlenbesitzer Vorweg hat seine Mühle angezündet und sich darauf erschossen. Vorweg, der stark verschuldet war, schien schon längere Zeit nicht geistig normal. Seine Frau mißhandelte und bedrohte er wiederholt.

Provinz Sachsen.

Genthin. Der Schiffer Wilhelm Henning von hier hatte beim Segelwerfen in der „Vorderstyte" bei Hagen das Unglück, bei dem herrschenden Sturm über Bord zu fallen. Da gerade ein Dampfer die Stelle passirte, war jede Hilfeleistung unmöglich. Die Leiche des Verunglückten wurden später mittels Kahns an der Hagenbrücke gelandet. Eine kranke Frau und fünf Kinder beweinen den Verlust ihres Ernährers.

Hettstedt. Berginvalide Nordt aus Burgörner wurde beim Besteigen der elektrischen Bahn von einem vorüberfahrenden Wagen umgeworfen. Dabei trug er eine kleine Wunde am Kopfe und eine Quetschung der Schulter davon. Durch die eintretende Geschwulst bekam er einen Erstickungsanfall. Im Knappschaftskrankenhause mußte man ihm die Kehle öffnen. Dabei zeigte es sich, daß der Mann auch an einem Kropfgeschwulst litt. Er erholte sich nicht wieder und starb an Erstickung.

Provinz Hannover.

Hannover. Dem Verwaltungsgerichtsdirektor Geheimen Regierungsrath Petersen wurde der Kronenorden 2. Klasse verliehen. — Das 25jährige Mietherjubiläum begingen der Dekateur Paul Schur, Schmiedestraße 33, und der Eisenbahn-Maler Ernst Weber im Hause des Kaufmanns Riefenberg, Bahnhofstraße 13. — Das Jubiläum 25jähriger Dienstthätigkeit feierte die Wärterin Christine Warmbold auf dem Kirchröder Thurm. Von ihrem Dienstherrn, dessen Vorgänger und den Gästen des Restaurants wurde die Jubilarin durch Geschenke und Glückwünsche erfreut.

Celle. Am 21. Februar d. J. brannte es an der Rundenstraße 10 hierselbst. Mit eigener Lebensgefahr rettete der hiesige Infanterie-Leutnant Clüver damals einen Mann aus den Flammen. Für diese That hat ihm der Kaiser jetzt die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Göttingen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier in der Leinestraße. Als ein aus leeren Kohlenwagen bestehender Zug auf einem Anschlußgeleise zur Gerteihalbahn die genannte Straße passirte, gerieth der 8jährige Sohn des Arbeiters Meier, welcher auf der Straße gespielt hatte, unter die Räder, wodurch ihm ein Arm abgefahren wurde. Der bedauernswerthe Knabe ist in der chirurgischen Klinik seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Westfalen.

Gelsenkirchen. Dem Eisenbahnlademeister a. D. Peter Heß wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Hagen. Der im November v. J. vom hiesigen Schwurgerichte zum Tode verurtheilte Fabrikarbeiter C. Stein aus Hohenlimburg ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Stein hatte den Ackerknecht Thormaelen, von dem er glaubte, daß er intime Beziehungen zu seiner (Stein's) Ehefrau gehabt habe, aus Eifersucht erstochen.

Hohenlimburg. Dem Fabrikanten Fritz Giese wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Saat. Den Eheleuten Kaspar Diedr. Dickhage wurde aus Anlaß ihrer diamantenen Hochzeit vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Thüle. Bei Verbreiterung des Erlenbaches, der durch das Dorf fließt, wollte der Wirth Grundmeier dahier beim Ausroden der alten Weidenstämme behilflich sein. Ein wieder zurückkommender Stamm traf ihn aber derart an den Hinterkopf, daß er nebst einem Arbeiter nicht nur in's Wasser geschleudert wurde, sondern auch eine Gehirnerschütterung davon trug, die nach weniger Zeit seinen Tod herbeiführte. An seiner Bahre trauern sechs noch unmündige Kinder und Frau.

Rheinprovinz.

Köln. Die Geschworenen erkannten den Schlosser Max Breuer schuldig des Todtschlags ohne mildernde Umstände. Das Erkenntniß des Gerichtes lautete auf 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. — Schiffer Johann Küppers transportirte auf einer Handkarre in der Reparaturschmiede der Gebrüder Neumann ein eisernes Fünfstück. Küppers, der zwischen den Karrenbäumen ging, stolperte auf dem Hofe der Schmiede und kam zu Fall; hierbei brach einer der Karrenbäume und das Eisenstück rutschte von der Karre und fiel auf Küppers, der dadurch schwere Verletzungen erlitt, an denen er bald nach Einlieferung in's Hospital verstarb.

Aachen. Der Erste Staatsanwalt v. Hensinger ist zum Landgerichtspräsidenten ernannt und nach Marburg versetzt worden.

Bonn. Die Drachenburg zu Königswinter ist nebst Burghof und einem arrondirten Gelände von 150 Morgen nunmehr endgültig in den Besitz des Rechtsanwalts Dr. Biesenbach hierselbst übergegangen, eines Neffen des bisherigen Eigenthümers, des verstorbenen Barons v. Sarter. Dr. Biesenbach beabsichtigt, Schloß und Park dem Zutritt des Publikums zu öffnen. Aus dem Anwesen der Drachenburg hat gleichzeitig der Kölner Parfümerie-Fabrikant Ferdinand Mülhens 240 Morgen Waldbesitz erworben.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Nach schwerem Leiden verstarb hier Direktor Felix Levy, Leiter und Inhaber des Depeschenbureaus Herold, im Alter von 38 Jahren. Er gehörte mehrere Jahre dem Journalisten- und Schriftsteller-Verein als Vorstandsmitglied an. Seine Leiche wurde nach Offenbach zur Verbrennung gebracht. — Das hiesige Landgericht verurtheilte den preußischen Eisenbahnfiskus zur Zahlung von 17,000 Mark jährlicher lebenslänglicher Rente an Dr. Weißgerber zu Lauterbach. Weißgerber, der eine ausgedehnte ärztliche Praxis ausübte, erlitt bei einem Unfall am 21. Juni 1897 zwischen Gießen und Fulda derartige Verletzungen, daß er seine Berufsthätigkeit einstellen mußte.

Großenlüder. Die Anwesen der Hüttner Benedikt Rehnert und Paul Sippel brannten bis auf den Grund nieder.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Dem Schirrmeister Vogel wurde das Albrechtskreuz verliehen.

Braunschweig. Auf dem Arbeitsplatze der Firma Antonio Mander & D. Avon, Marmor- und Mosaikarbeiten, an der Spargelstraße gerieth der zweijährige Sohn des Fabrikanten Mander in eine Regentonne, die in die Erde eingelassen und 70 Centimeter hoch mit Wasser gefüllt war. Als das Kind aufgefunden wurde, war es bereits eine Leiche.

Ebersdorf. Großfeuer vernichtete hier drei Wohnhäuser und vier Scheunen, in Fechheim den Winkler'schen Gasthof und sechs Wirthschaftsgebäude.

Hummelshain. Der stellenlose Dienstknecht Martin aus Breitenhain bei Neustadt a. d. Orla gab auf die 20jährige Emma Poppe von hier, weil sie seine Liebesanträge abgelehnt hatte, zwei Revolverschüsse ab, die das Mädchen tödteten. Hierauf erschoß sich der Mörder selbst.

Jena. Aus Furcht vor einer Operation nahm sich hier der 19jährige Fabrikarbeiter Zipfel aus Burgau das Leben. Der junge Mann befand sich in den hiesigen Landesheilanstalten in Behandlung, als ihm eine Operation bevorstand, entfernte er sich. Der Anstaltsarzt erhielt einen Brief von Zipfel mit der Mittheilung, daß er sich das Leben nehmen würde. Kurz darauf zog man seinen Leichnam aus der Saale.

Sachsen.

Blochwitz. Nach dem Genusse von Schoten des Goldregens erkrankte der zwölfjährige Sohn des Gutsbesitzers Quosdorf so schwer, daß er trotz ärztlicher Hilfe verstarb.

Chemnitz. Dem bei der Firma Hermann Stärker beschäftigten Wirker Bauer und dem in der Sächsischen Maschinenfabrik angestellten Monteur Herzog wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Coswig. Der Besitzer der Spitzgrundmühle, Wirth A. Gähde, verübte Selbstmord durch Erschießen.

Frankenberg. Anläßlich der Feier seines fünfzigjährigen Geschäftsjubiläums hat der Kaufmann und Cigarrenfabrikant Wacker eine Stiftung mit einem Stammkapital von 1500 Mark errichtet, dessen Zinsen alljährlich an würdige und bedürftige Bürger unserer Stadt, welche das 74. Lebensjahr vollendet haben, vertheilt werden sollen.

Kauppa. Häusler Kosel feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Bei der im Gotteshause zu Klix erfolgten feierlichen Einsegnung überreichte Pfarrer Birnich dem Jubelpaar im Auftrage des Landeskonsistoriums eine Ehrenbibel.

Lausa. Die nicht unbemittelte, ziemlich 70jährige Gutsauszüglerin Wittwe H. Menzel-Förster machte ihrem Leben durch Ertränken im sogenannten Seilerteiche ein Ende. Die ohnehin schwache Frau wurde als Leiche, deren Kopf über dem Wasserspiegel herausragte, von Frühstücksausträgerinnen bemerkt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Hausinspektor beim Großherzoglichen Hoftheater Friedrich Löser erhielt das Dienstehrenzeichen für 25 Jahre Dienstjahre im Hofdienst. — Die Eheleute Ludwig Petri (Tannenstraße) begingen das silberne Ehejubiläum.

Beienheim. Aus Anlaß der stattgefundenen Betriebseröffnung der neuen Grube Ludwigshoffnung erhielt Obersteiger Emil Keller das silberne Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen, ferner Bergmann Heinrich Hart und Bergmann Johannes Erb das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „für treue Arbeit".

Erlenbach. Bürgermeister, Ortsgerichtsvorsteher und Standesbeamte Löw erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für langjährige Dienste" am Bande des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

Bayern.

Nürnberg. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 23jährigen Lederzuschneider Friedrich Münz, der den Friseur Pavlik aus Fürth aus Rachsucht durch Messerstiche getödtet hatte, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 10 Jahren Zuchthaus. — Der verheirathete Tüncher Schadt ist in der Sebalduskirche von einem acht Meter hohen Gerüst abgestürzt. In's Krankenhaus gebracht, ist er seinen Verletzungen alsbald erlegen.

Plattling. Einige Kinder spielten „Fangermandl", wobei sie eine ziemlich große, aufrechtstehende Mörteltrube umkreisten. Auch das fünfjährige Töchterchen des Wegemachers Thaler befand sich in der Nähe des Troges, der plötzlich umfiel und auf das Kind zu liegen kam, wodurch es so schwere Verletzungen erlitt, daß es verstarb.

Tapfheim. Der 16jährige Georg Bestle wollte im sogenannten Quell Wasserrosen pflücken, wobei er plötzlich im Schlamm versank und jämmerlich zu Grunde gehen mußte.

Tegernsee. Der Geschäftsführer des Alpach Hotels, Xaver Wolf, hat sich in der Nähe der Keller'schen Badeanstalt erschossen.

Württemberg.

Göppingen. Der Bezirkskriegerverein feierte sein Bezirkskriegerfest und die Feier seines 30jährigen Jubiläums. — Der achtjährige Sohn des Flaschners Remmlers fiel beim Spiel in eine mit Wasser gefüllte Lehmgrube und ertrank.

Jagstfeld. Das große Anwesen des Ziegeleibesitzers Lutz brannte vollständig nieder. Große Futtervorräthe wurden vernichtet. Der Gebäudeschaden ist bedeutend.

Kißlegg. Die aus Oberhoegen gebürtige und in Emelhofen bedienstete etwa 30 Jahre alte Dienstmagd Theresia Brauchle hat ihr neugeborenes Kind lebend in ein Güllenloch geworfen. Die Thäterin ist verhaftet.

Reutlingen. Nach einer beinahe 50jährigen Thätigkeit an der Gustav Werner-Stiftung zum Bruderhaus trat das Vorstandsmitglied Netter in den wohlverdienten Ruhestand.

Baden.

Karlsruhe. Dem Major beim Stabe des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments No. 20, Julius von Skopnik, wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. Das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens erhielten: Rittmeister und Eskadronschef Adolf v. Maltzan, Freiherrn zu Wartenberg und Penzlin, sowie der Regimentszahlmeister Oberzahlmeister Fackler.

Bonndorf. Die 14jährige Tochter des Wagnermeisters Stephan Salomon, die seit Kurzem bei ihren Verwandten auf der Insel weilte, fiel vom Heuwagen auf die Straße und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod eintrat.

Eppingen. Im Speicher des elterlichen Wohnhauses erhängte sich in einem Anfalle von Geistesschwäche der 24 Jahre alte Maurer Karl Hohl.

Dunderheim. In unserer Gemeinde kam auf schreckliche Weise das 2½ Jahre alte Kind des Wilhelm Hermann um's Leben. Eine ältere als Kinderwärterin angestellte Frau wollte für ihren Pflegling Milch mittelst Spiritusheizung erwärmen und, während die Lampe brannte, Spiritus aus einer größeren Flasche nachschütten. Ein gewaltiger Knall und das arme kleine Wesen stand von Kopf bis Fuß in hellen Flammen. Nach kurzer Zeit wurde das Kind von seinen schrecklichen Schmerzen durch den Tod erlöst. Auch die Frau ist erheblich verletzt.

Eichen. Beim Laden eines Heuwagens stürzte der verwittwete, 74 Jahre alte Landwirth Friedrich Greiner vom Wagen ab. Nach einiger Zeit erlag Greiner im hiesigen Krankenhaus, wohin er verbracht wurde, seinen inneren Verletzungen.

Freudenheim. Beim Baden im Neckar ertrank der 9jährige Sohn des Fischers Wilhelm Biedermann.

Rheinpfalz.

Speyer. Bei den Bataillonsbrückenschlägen des hiesigen 2. Pionier-Bataillons ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Durch ein Ankertau wurden 3 Pioniere der 2. Compagnie in die Fluthen des Rheins geschleudert. Zwei derselben wurden gerettet, während Pionier Wilhelm Müller, von Schifferstadt gebürtig, durch das Tau mit in die Tiefe gezogen wurde und ertrinken mußte. Die Leiche wurde alsbald gefunden.

Altenbamberg. Taglöhner Müller von hier führte die Pferde des Müllers Brosius in die Alsenz, wobei sich eines derselben aufbäumte, nach rückwärts überschlug und seinen Reiter unter sich begrub. Obgleich sofort Hilfe zur Stelle war, konnte Müller doch nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

Hettenleidelheim. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich in einer Thongrube der Firma „Hettenleidelheimer Thonwerke, vormals J. A. Schmitt Erben" dahier zu. Aus unbekannter Ursache explodirte ein in einer Blechbüchse enthaltenes und zu Sprengzwecken dienendes Quantum Pulver, wobei zwei in unmittelbarer Nähe stehende Erdgräber, der verheirathete, 24 Jahre alte Jakob Schwalb und der 18 Jahre alte Peter Ullrich, beide von hier, schwere Brandwunden erlitten.

Elsaß-Lothringen.

Kolmar. Der Geflügelhändler Fullgraf von Richtolsheim wurde von der Anklage des Mordes, begangen an dem Jagdhüter Bloch in Artolsheim, freigesprochen.

Soldatenthal. Auf dem Hofe des Landwirths Becher wurde Heu beim Laternenlicht abgeladen. Das Heu fing Feuer und das ganze Gehöft ging in Flammen auf. Die 17jährige Tochter des Bechers, sowie ein gleichaltriges Dienstmädchen sind verbrannt.

Thann. Der beim Theobuldusfest durch eine Feuerwerks-Explosion verletzte Gehilfe des Straßburger Polytechnikers Scherlin, der Arbeiter Dott, ist im hiesigen Spital gestorben. Er hinterläßt eine Wittwe mit 9 Kindern.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Direktor des hiesigen Großherzoglichen Museums, Professor Dr. Steinmann, ist nach Rom berufen worden, um als Mitglied einer aus zehn Gelehrten bestehenden Commission die Renovirungsarbeiten der Sixtinischen Kapelle zu überwachen. Die betr. Commission hält in Kurzem ihre erste Sitzung ab. Außer einem Spanier ist Dr. Steinmann der einzige Ausländer, dem diese Ehre zu theil wird.

Dambeck. Der Lehrer und Küster Martwardt tritt nach 42jähriger Dienstzeit im Oktober d. J. in den Ruhestand. Martwardt besuchte 1859—61 das Landesseminar zu Ludwigslust und amtirte nach einander in Stavenhagen, Retgendorf bei Schwerin und zuletzt viele Jahre hier.

Oldenburg.

Hohenkirchen. Der vierzehnjährige Sohn des Landwirths Cornelson hierselbst wollte im Beisein seines Vaters zwei Heuwagen aneinander koppeln. Plötzlich zogen die Pferde an und der Knabe gerieth unter die Räder des angehängten Wagens, die ihm, ohne daß der Vater es hindern konnte, über die Brust gingen. Der Verunglückte lebte bei vollem Bewußtsein noch eine kurze Zeit und starb dann infolge innerer Verblutung.

Hundsmühlen. Vollständig abgebrannt ist das Anwesen des Schlachters J. Schulz.

Osternburg. Ein Schlaganfall machte dem Leben des Landmannes Hermann Dählmann, eines Bruders unseres Gemeindevorstehers, ein plötzliches Ende.

Schweiz.

Die Gebrüder Bartels zu Süderschwei verkauften von der von ihnen angekauften von Buschmann'schen Bau durch Vermittelung des Auktionators Dethard zu Ovelgönne einen Theil zur Größe von 15,310 Hektar für 35,000 Mk. an den Landwirth Georg Ehlers zu Süderschwei.

Freie Städte.

Hamburg. Dem Oberingenieur Vermehren wurde der Kronenorden 3. Klasse, Bauinspektor Schnauber und Oberinspektor der Hamburg-Amerika Linie Kapitän W. Sachse der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Die in der Hamburgerstraße wohnende 15 Jahre alte Minna Thulichen warf unvorsichtigerweise einen brennenden Sprittkochofen um, die Flammen ergriffen die leichte Kleidung des Mädchens und in wenigen Augenblicken brannte die Unglückliche lichterloh. Bevor Hülfe zur Stelle war, hatte sie so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß sie ihren Leiden erlag. — Die in der Wilhelminenstraße in St. Pauli wohnende Frau Eggert bediente sich des Petroleums zum Feueranmachen. Dabei explodirte die Kanne und das Petroleum ergoß sich über den Körper der nur nothdürftig bekleideten Frau. Die Unglückliche hatte so schwere Brandwunden davongetragen, daß sie durch den Tod von ihren Qualen erlöst wurde.

Schweiz.

Herisau. Der Kantonsrath von Außerrhoden wählte zu seinem Präsidenten Dr. jur. Hofstetter aus Geiß, zum Vicepräsidenten Dr. jur. Baumann aus Trogen und verweigerte die Validirung der Wahl des Fürsprechs Tanner hierselbst als Mitglied des Kantonsrathes.

Pfäffikon. In der Kabel- und Gummifabrik Huber erfolgte eine Explosion. Eine gußeiserne Walze zersprang. Dabei wurde der dreißigjährige Arbeiter Rudolf Hunziker so fürchterlich zugerichtet, daß er seinen Verletzungen erlegen ist.

St. Gallen. Im Alter von 73 Jahren ist nach längerem Leiden der Direktor der hiesigen Taubstummenanstalt, G. F. Erhardt, gestorben, ein gebürtiger Württemberger, bekannt in der ganzen Schweiz als eifriger Förderer der Taubstummen- und Schwachsinnigenbildung und der Idiotenversorgung.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die Buchdruckerei Gottlieb Giftel & Cie. veranstaltete aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums von Hermann Schulhof, Obermaschinistenmeister, und Johann Figar, Hilfsarbeiter, welche ununterbrochen fünfundzwanzig Jahre bei der Firma beschäftigt sind, einen Festabend. — Landesregierungs-Sekretär Franz Klingner von hier wurde zum Bezirkshauptmann in Schlesien ernannt.

Altendorf. Der im gräflich Harachschen Walde beschäftigte 37jährige Holzschläger Franz Kraus wurde von einem einstürzenden Baume auf den Kopf getroffen und erlag der schweren Verletzung.

Göding. Salomon Matzner feierte mit seiner Gattin Julie, geborene Beamt, das Fest der goldenen Hochzeit. Zugleich beging Matzner das Jubiläum seiner 50jährigen Seßhaftigkeit als Meister des Gold- und Silberarbeitergewerbes.

Luxemburg.

Dütlingen. Der Arbeiter Schmehler gerieth zwischen zwei Förderwagen und erlitt schwere Verletzungen.

Heffingen. Der im Dienste der Junglister stehende 15jährige Fr. Guelff hatte das Unglück, von einem hoch mit Heu beladenen Wagen herabzufallen. G. blieb bewußtlos, aus Nase, Mund und Ohren blutend, liegen.

— Eine ganz neuartige Einrichtung ist seit einigen Tagen bei der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven eingeführt worden. Allen Posten, die während der Nachtzeit das Werftgebiet zu bewachen haben, ist je ein Wachthund beigegeben worden. Die Thiere sind mit Maulkorb versehen und werden von den Posten an der Leine geführt. Sobald nun eine im Werftgebiet betroffene Person auf den Anruf „Halt!" nicht sofort stehen bleibt, ist nach der Vorschrift der Hund loszulassen, der nunmehr das „Stellen" des Angerufenen übernimmt. Die Thiere sind ausgezeichnet dressirt und sollen, falls sich ihre offensichtliche Brauchbarkeit in der That erweist, in ähnlichen Zweigen des Nachtwachtdienstes Verwendung finden.

— Ein schweres Verbrechen ist, wie aus Madrid berichtet wird, bei Jerez de la Frontera verübt worden. Vor einigen Tagen brannte auf einem Landgut die Hütte eines Hirten Posse auf. Bald hatte sich denn auch ein großes Publikum angesammelt, das johlend und schreiend die ganze Straße füllte. Ein 18jähriger junger Mann warf nun im Uebermuth kleine Steine nach der Frau und brachte sie in höchste Wuth. Jetzt verschwand sie vom Fenster, erschien aber darauf wieder mit einer Flasche in der Hand. Die Menge heulte zu der Trunkenen empor in der Meinung, sie wolle die Leute mit Wasser besprengen. Als nun die Wirthschafterin in der That begann, den Inhalt der Flasche hinabzugießen, ertönten plötzlich furchtbare Schmerzensrufe. Die Flasche war mit Vitriol gefüllt gewesen. Ein Dutzend Personen wurde auf das furchtbarste verbrannt und wälzte sich in Qualen auf der Straße, während die übrigen die Flucht ergriffen. Die Trunkene wurde später von der Polizei verhaftet. Vor dem Untersuchungsrichter gab sie, plötzlich ernüchtert, an, sie habe den gefährlichen Inhalt der Flasche nicht gekannt.